

SONNABEND/SONNTAG
15./16. MAI 2010

9

SÄCHSISCHE ZEITUNG

Wenn viele kommen, wird's lustig und wichtig

Zum Flashmob-Konzert in
Dresden sollen Musiker und
Sänger, Profis und Laien
gemeinsam agieren.

Von Bernd Klempnow
KLEMPNOW.BERND@DD-V.DE

Eine ungewöhnliche Premiere soll im Sommer in Dresden starten. Auf dem Altmarkt erklingt am 25. August erstmals eine gut 40-minütige Komposition des Dresdners Carsten Hennig – nur, wer sie spielt, weiß der Künstler nicht. Aber er lädt alle Profis und Laien ein, die ein Instrument spielen oder singen können, daran mitzuwirken. „Je mehr kommen, umso lauter und lustiger wird es.“

Jeder wird fertig, wie es passt

Die Uraufführung ist als sogenanntes Flashmob-Konzert geplant. An dem nimmt teil, wer Lust und Zeit hat. Spontane Flashmob-Aktionen sind besonders unter Jugendlichen beliebt, wenn sie beispielsweise zu Hunderten ein Fastfood-Restaurant stürmen und dies leerkaufen. Beim Flashmob-Konzert „sounding D“ hingegen geht es weniger spontan zu, da sich jeder Teilnehmer zuvor die Noten von der Internetseite des Projekts herunterladen muss und im Zweifel ein paar Minuten üben sollte. Der Komponist beruhigt: „Ich habe Schwierigkeiten vermieden.“ Für alle möglichen Instrumente und Stimmlagen schrieb er nur je eine Notenzeile. Auch gebe es genügend Pausen. Wer länger braucht, kann sich Zeit lassen.

Start für Deutschland-Projekt

Interessant an dem Konzert ist auch der Dirigent. Denn den gibt es nicht. Farbige Ballons, die aufsteigen, signalisieren den Mitwirkenden den Einsatz. In der Partitur sind die jeweiligen Farben eingemalt. Bei Weiß ist Ruhe oder es werden Aufnahmen eingespielt. Noch ist vieles offen. Wenn sich Ensembles bei Hennig melden, könne er speziell für sie Parts schreiben.

Das Konzert ist mehr als Gaudi. Es ist der Start für ein zweieinhalbwöchiges Neue-Musik-Projekt der Bundesinitiative Klangnetz. Ein Klangzug reist dabei quer durchs Land, der Aktionen und Konzerte in 15 deutschen Städten zu neuen Collagen verarbeitet. Auch kulturpolitisch kann das Dresdner Flashmob-Konzert laut Carsten Hennig etwas bewirken. „Wenn viele kommen, signalisieren wir den Politikern: Wir sind viele. Sie sollten uns ernst nehmen und die musische Förderung nicht noch weiter kürzen.“

www.sounding-d-dresden.de